

## FAKTEN & TERMINE

(E)lberfeld / (B)armen  
(G)emeinsame Veranstaltung

Liturgie nachgefragt (G): siehe GOTTESDIENST  
 Erzählkaffee (G): Mittwoch, 7.1. und 21.1.15, jeweils  
 um 15:30 Uhr - Infos bei Siegmund Windgassen  
 Kirchenchor (G): Infos bei Jürgen Gottmann  
 Kirchenvorstand (G): nach Vereinbarung  
 Jugendkreis (G): Infos beim Pfarramt  
 Seniorenkreis (G): WINTERPAUSE - Infos beim  
 Pfarramt  
 Themenkreis (G): nach Vereinbarung - Infos bei  
 Markus Schmidt, Tel. (0202) 2748641

**lutherisch**<sup>®</sup>  
Keiner wie wir.

Allen Gemeindegliedern, die im Monat Januar ihr  
 Wiegenfest feiern, herzlichen Glückwunsch und  
 Gottes Segen; namentlich (ab 70. Geburtstag):



*Du, mein herzlichstes Jesulein, wollst unser Herz und  
 Sinn allein dabei erhalten stet und fest, dass du der recht  
 Nothelfer bist.*

*Wollst uns auch dies angehend Jahr vor Leid behüten und  
 Gefahr und Krankheit, Tod und Kriegesnot abwenden als  
 ein gnädiger Gott,*

*auf dass dein Wort in diesem Land zunehm und wach  
 ohn Widerstand, auch Friede, Treu, Gerechtigkeit beför-  
 dert werd zu aller Zeit.*

Druck: Richard Schöpp, Wuppertal



**Unser Angebot für Kinder und Eltern (außerhalb der Ferien):  
 Einmal monatlich FAMILIENGOTTESDIENST in Sankt Petri!**

**Unverbindliche Vorschau auf die weiteren Gottesdienste im Februar:**  
 15.2.: 10:00 E / 11:15 B - 15.2.: 10:30 E - 22.2.: 10:00 E / 11:30 B

### IMPRESSUM – PFARRAMT



„Neues aus der Lutherischen Kirche im Wuppertal“  
 erscheint im Schnitt monatlich in einer Auflage von  
 350 Exemplaren und wird herausgegeben vom  
 Pfarramt des Lutherischen Pfarrbezirks Wuppertal.

Pastor Michael Bracht  
 Paradestraße 41 – 42107 Wuppertal  
 Telefon 02 02 / 44 68 160 – Telefax 02 02 / 44 68 162  
 (In Situationen persönlicher Not auch über den  
 PASTOR-NOTRUF: 01 7777 42107)  
 eMail pastor@selk-w.de  
 Internet www.selk-w.de

# GOTTESDIENST

Sankt Petri Elberfeld Kirche und Pfarrzentrum Paradestraße 41		Sankt Michaelis Barmen Werléstraße 58 (Ecke Ganghofer Straße)
11:00 Gottesdienst	<b>1.1.2015</b> (Neujahr / Beschneidung Jesu)	
9:30 Beichte 10:00 Haupt- gottesdienst <i>Neujahrsempfang</i>	<b>4.1.2015</b> (Epiphaniastag / Hl. Dreikönig)	
10:00 Haupt- gottesdienst	<b>11.1.2015</b> (Taufe Jesu)	11:15 Haupt- gottesdienst
10:30 Jugend- gottesdienst <i>PRO TEENS zu Gast in Wuppertal</i>	<b>18.1.2015</b> (2. Sonntag nach Epiphania)	
10:00 Haupt- gottesdienst	<b>25.1.2015</b> (Letzter Sonntag nach Epiphania)	11:30 Predigt- gottesdienst
9:30 Beichte 10:00 Hauptgottesd. <i>anschl. LITURGIE NACHGEFRAGT</i>	<b>1.2.2015</b> (Darstellung des Herrn im Tempel / Mariä Lichtmess)	11:15 Haupt- gottesdienst

# neues

aus der Lutherischen Kirche im Wuppertal  
 Kirchengemeinde Sankt Petri Elberfeld und Kirchengemeinde Sankt Michaelis Barmen

## Das leuchtende Antlitz Gottes

Selbständige  
Evangelisch-  
**SELK**  
Lutherische  
Kirche



Matthias Grünewald, Isenheimer Altar  
 (Ausschnitt der Auferstehung Christi), wohl 1506-1515

Am Ende eines je-  
 den Gottesdienstes  
 wird der Segen Got-  
 tes auf uns gelegt:  
 „Der HERR segne  
 dich; der HERR las-  
 se sein Angesicht  
 leuchten über dir  
 und sei dir gnädig;  
 der HERR hebe sein  
 Angesicht über dich  
 und gebe dir Frie-  
 den.“ (4. Mose 6,24-  
 26)

Das Osterbild des  
 Isenheimer Altars  
 (siehe rechts) regt  
 uns an, einmal den  
 Mittelteil der Se-  
 gensformel näher  
 zu bedenken: Wir  
 sehen den Kopf des Auferstandenen - hell und strahlend wie das Sonnen-  
 licht.

Im biblischen Sprachgebrauch (der zum Teil noch bei uns lebendig ist) be-  
 deutet das „leuchtende Angesicht“ - im Gegensatz zum finster dreinbli-  
 ckenden - Zuwendung, Freundlichkeit, Gnade und Huld. Sehr oft bittet der  
 jüdische Fromme, dass Gott auf ihn schauen möge. Die Formel „das Ange-  
 sicht leuchten lassen“ ist gewissermaßen eine Steigerung dieses wohlwol-  
 lenden Blickes und bezeichnet Gottes gnadenvolle Hinwendung zum Men-  
 schen in der höchstmöglichen Form.

„Der Herr lasse sein Angesicht über dir (wörtlich: auf dich hin) leuchten.“  
 Das heißt, Gott möge dich nicht nur anblicken, sondern heilsame Wirkun-  
 gen auf dich ausüben, er möge (wie die Sonne) dein Leben mit Licht und  
 Wärme erfüllen.

Der aaronitische Segen (wie er von den Fachleuten genannt wird) hat sei-  
 nen Ursprung im Alten Testament. Mit unserem Bild haben wir ihn (wie in  
 unseren Gottesdiensten) ins Neue Testament hereingeholt. In Jesus Chris-  
 tus, so glauben wir, ist uns Gott mit dem „leuchtenden Antlitz der Liebe“  
 leibhaft erschienen. Unter seinem Blick treten wir in das neue Jahr ein. Wir  
 tun es ohne Angst vor dunklen Schicksalsmächten. - Möge es für uns alle  
 ein „Jahr des Herrn“ und ein „Jahr des Heiles“ werden!

Ein gutes und gesegnetes Neues Jahr 2015  
 wünscht Ihnen allen, Ihr

*Michael Bracht, P.*

# GEMEINDETAG IM WESTEN

Am 31. Mai 2015 ist ein großer Tag für unsere Kirchenbezirke Rheinland und Westfalen. Alle Gemeinden unserer beiden Kirchenbezirke sind zu einer Begegnung, zu einem Fest, eingeladen – und die Kreuzgemeinde in Witten ist Gastgeberin.

Im Alltag lebt jede Gemeinde zumeist für sich. Die Nachbargemeinde kommt fast nie in den Blick. An diesem Tag soll das anders sein:

Wir werden gemeinsam Gottesdienst feiern und die Gaben und Fähigkeiten unserer Gemeinden zusammenfassen: Zum Beispiel mit einem Chor aus Sängerinnen und Sängern unserer Gemeinden. Es ist geplant, den Gottesdienst musikalisch so zu gestalten, dass eine kurze Probe vor Beginn des Gottesdienstes ausreichen wird. Jeder ist herzlich eingeladen, mitzusingen.

Im Lauf des Tages haben weitere Musikgruppen und Bands unserer Gemeinden Gelegenheit, die Festbesucher mit ihrer Musik zu erfreuen und das Fest so zu bereichern. – Wer hat Lust mitzumachen? Auf diese Weise besteht Gelegenheit, die einzelnen Gemeinden ein wenig mehr kennenzulernen.

Wer sich darauf freut, Freunde wiederzusehen, wird dazu ausreichend Zeit finden.

Wer sich auf thematische Runden zu kirchlichen und gesellschaftlichen Themen freut, wird auch nicht enttäuscht werden. Wir planen kleine Runden zu verschiedenen Themen.

Und schließlich planen die Organisatoren verschiedene spielerische Angebote für Jung und Alt.

Das wird ein großer Spaß, ihr werdet sehen. Ein Tag der Begegnung unserer Gemeinden; 2015 unter dem Motto: „Gast.Haus. Gemeinde“.

Das alles, damit der „Gemeindetag im Westen“ am 31. Mai 2015 ab 11.00 Uhr in Witten, auf dem Gelände der Kreuzgemeinde, gelingen kann.



**Herzlich willkommen –  
und den Termin bitte  
sofort vormerken:**

**31. Mai 2015 in Witten.**

## Die Bilder der Reformation 500. GEBURTSTAG VON LUCAS CRANACH DEM JÜNGEREN

Lucas Cranach der Ältere und der Jüngere haben die Kunst der Reformationszeit maßgeblich geprägt. 2015 wird der 500. Geburtstag des Jüngeren begangen. Die evangelische Kirche in Deutschland lädt zum Themenjahr "Reformation - Bild und Bibel" ein.

Das Bild „Madonna mit Kind zwischen der Heiligen Katharina und der Heiligen Barbara“ (siehe rechts) stellt den Mittelteil eines Flügelaltars dar, den Lucas Cranach der Ältere (1472- 1553) für den sächsischen Kurfürsten gemalt hat. Die andächtig zum Kind geneigten Heiligen, die glücklich wie wehmutsvoll blickende Maria und der kräftige Knabe konnten ursprünglich nur selten bewundert werden: Die Flügel des Altars wurden nur zu besonderen Anlässen wie etwa zu Weihnachten geöffnet.

Heutzutage ist der Blick auf die vitale Physiognomie der Heiligen nicht nur jederzeit möglich, sondern auch ausdrücklich gewünscht: Im Rahmen des kommenden Themenjahres der auf das 500. Reformationsjubiläum im Jahr 2017 zulaufenden Lutherdekade sollen die Cranachs besondere Aufmerksamkeit erfahren.

Der Marienaltar wird dem frühen „katholischen“ Cranach dem Älteren zugeordnet; im Zuge der Reformation nahm die Beliebtheit von Mariendarstellungen ab. Die mädchenhafte Sinnlichkeit von Katharina und Barbara weisen auf die spätere Aktmalerei des Künstlers voraus. In der Wittenberger Werkstatt entstanden später vor allem Porträts seiner kursächsischen Dienstherren, aber auch von Luther und Melanchthon.

Die Werkstatt, in der mutmaßlich rund 5000 Gemälde geschaffen wurden, führte nach dem Tod des Vaters sein Sohn, Lucas Cranach der Jüngere (1515-1586), fort. Anlässlich seines 500. Geburtstags wird sein Wirken im nächsten Jahr besonders gewürdigt.

Mehr dazu unter [www.Luther2017.de/lutherdekade/themenjahr-2015](http://www.Luther2017.de/lutherdekade/themenjahr-2015)

**Lob, Ehr sei Gott im höchsten Thron,  
Der uns schenkt seinen ein'gen Sohn.  
Des freuen sich der Engel Schar  
und singen uns solch neues Jahr.**

Martin Luther „Vom Himmel hoch“ (Letzte Strophe)



Marienbild von Lucas Cranach dem Älteren, einem der wichtigsten Maler der Reformation

Im neuen Jahr  
grüsse ich  
meine nahen und  
die fremden Freunde

grüsse die  
geliebten Toten

grüsse alle  
Einsamen

grüsse die Künstler  
die mit Worten Bildern Tönen  
mich beglücken

grüsse die  
verschollenen Engel

grüsse mich selber  
mit dem Zuruf  
Mut

Rose Ausländer

### ADRESSEN UND BANKVERBINDUNGEN

**Sankt Petri Elberfeld**  
Paradestraße 41  
(Parkplatz über Oberstr. 42)  
Credit- und Volksbank  
BIC GENODE1CVW  
IBAN DE98330600980411411010

**Sankt Michaelis Barmen**  
Werléstraße 58  
(Ecke Ganghofer Str.)  
Credit- und Volksbank  
BIC GENODE1CVW  
IBAN DE62330600980411400018

**Friedhofsverwaltung**  
Eheleute Lehmann, Oberstr. 42  
42107 Wuppertal, Tel (0202) 45 18 60

**Rendantur und Hausverwaltung**  
S. Windgassen, Paradestr. 41  
42107 Wuppertal, Tel (0202) 44 68 161  
eMail rendant@sanktpetri.de

**Kantor und Chorleiter**  
J. Gottmann, Ravensberger Str. 40  
42117 Wuppertal, Tel (0202) 42 29 06  
oder (0202) 74 763 995  
eMail kantor@sanktpetri.de

**Senioren-Fahrdienst**  
P. Krähwinkel, Kirchhofstr. 91a, 42327 W'tal  
Tel (0202) 26 73 813 oder 01 77 - 73 83 685